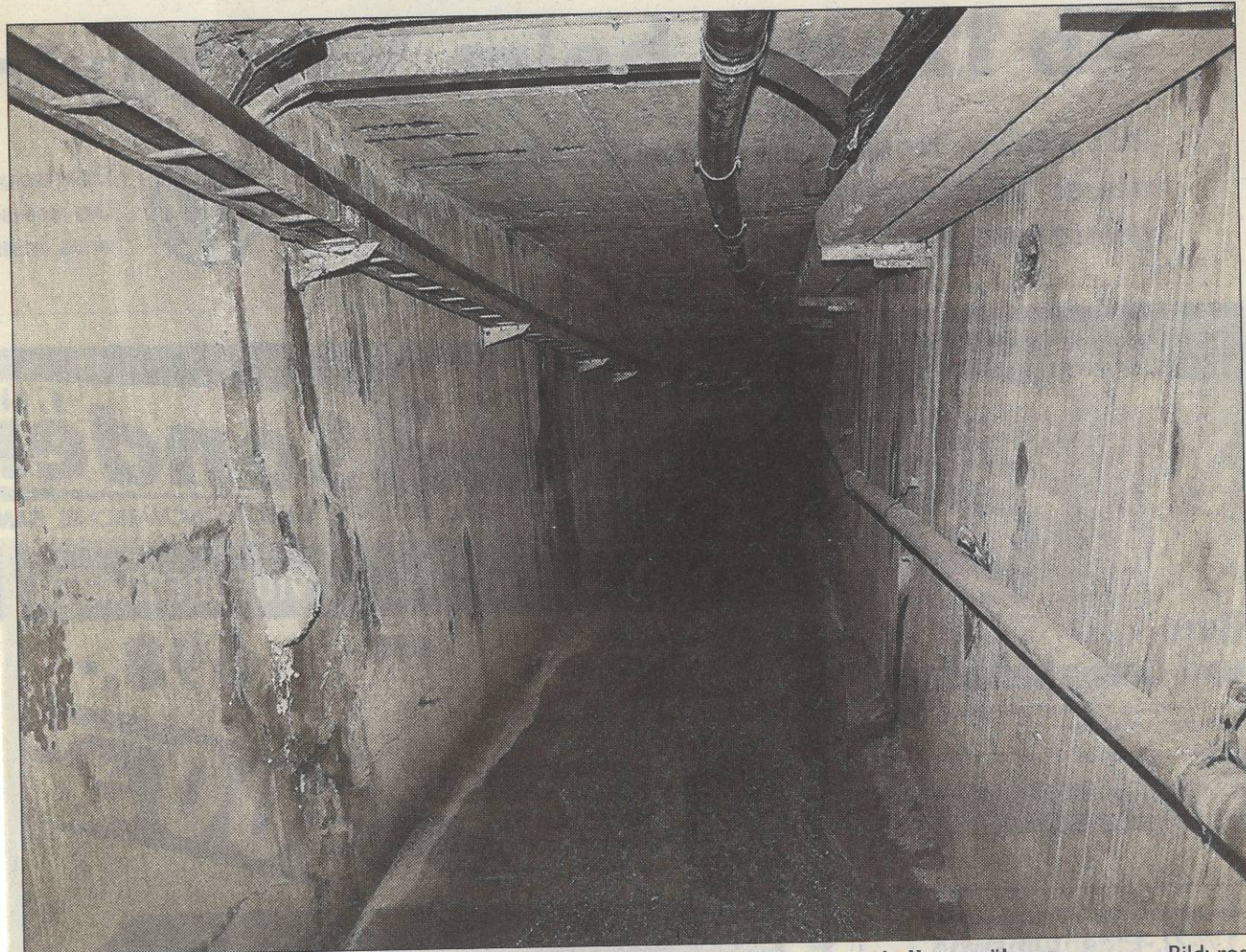




Der Sanierungsbedarf ist ausgewiesen: massive Schäden an Decke und Wänden sowie Unterspülungen.

Bild: ros.

Gedeckter Bachverlauf in bedenklichem Zustand

Stadtrat beantragt Kredit zur Sanierung des Krebsbaches

Das Tiefbauamt untersuchte den gedeckten Bachlauf im Bereich Bleiche- bis Dufourstrasse und stellte erhebliche Mängel fest. An der Parlamentssitzung vom Donnerstag beantragt der Stadtrat den Kredit von 722 000 Franken für die Sanierung des Krebsbaches zwischen Scheibenberg- und Dufourstrasse.

In einer Projektstudie werden unter anderem folgende Mängel festgestellt: Die Stützmauern beidseits des Ufers sind in einem schlechten Zustand; in nächster Zeit ist mit örtlichen Einbrüchen zu rechnen, wobei die anliegenden Garagen gefährdet sind. Starke Schäden auch im eingedolten Abschnitt (Bleiche- bis Dufourstrasse). An der Deckenunterschicht liegen die Armierungseisen teilweise frei. Einzelne Eisen sind durchgerostet. Zudem wurden die Decken zu schwach dimensioniert.

Im Bereich Scheibenbergstrasse zeigen sich an den Gewölbeoberflächen Betonabplatzungen infolge Korrosion. Der Sanierungsbedarf ist ausgewiesen, schreibt der Stadtrat in seinem Antrag ans Gemeindepapament.

Sanierungsprojekt

Aufgrund der Rahmenbedingungen des

Kantons wurde folgendes Projekt ausgearbeitet (wesentliche Punkte):

Das stark beschädigte Bankett unter der Scheibenbergstrasse soll saniert werden. An der Gewölbedecke sind Armierungseisen zu entrostern und die Betonoberfläche zu reinigen. Danach wird eine Schicht Spritzbeton aufgetragen. Im oberen Teil der offenen Bachstrecke wird der natürliche Bachverlauf beibehalten. Beim Übergang vom eingedolten Teil in die offene Strecke wird ein Kolkschutz angeordnet. Bis 50 cm Höhe soll unter der Humusschicht ein Steinsatz angebracht werden.

Schadhafte Stützmauern werden abgebrochen und durch Bruchsteinmauern ersetzt.

Auch vorbeugend

Auf der eingedolten Bachstrecke (Bleiche- bis und mit Dufourstrasse) werden die Wände etwa 25 cm vorbetoniert. Die Wandunterspülungen werden mit einem neuen Fundament saniert. Die Decke im Bereich Dufourstrasse erhält eine Gunitschicht, um späteren Schäden vorzubeugen. Bei der restlichen Eindolung wird die bestehende baufällige Decke abgebrochen und durch eine neue ersetzt.

Sämtliche vorhandenen Werkleitungen müssen zulasten der Werke aus dem Bachprofil entfernt werden. Das Einbetonieren dieser Leitungen in die Decke

ist nicht ratsam, weil dadurch Schwindrisse entstehen können.

Provisorisch abstützen

Während der Bauarbeiten müssen die Garagen auf den Parzellen 166, 176 und 225 örtlich unterfangen bzw. provisorisch abgestützt werden.

Das Bachufer soll mit einheimischen Pflanzen begrünt werden.

Die Bauausführung muss aus zwei Gründen während des Winters erfolgen. In dieser Zeit ist weniger Hochwasser zu erwarten. Da der Krebsbach als Aufzuchtgewässer für Bachforellen dient, erteilt der Kanton keine Bewilligung für Arbeiten zwischen 1. April und 30. September.

Kostenverteiler akzeptiert

Es kann mit Kosten von einer runden Million gerechnet werden. Bund und Kanton leisten keine Beiträge, weil es sich um reine Unterhaltsarbeiten handelt. Nach geltendem Recht haben die Eigentümer der Grundstücke, die direkt ans Gewässer anstossen, für den Unterhalt zu sorgen. Der Stadtrat hat zur Kostenaufteilung Experten beigezogen; nachdem die Stadt einen Anteil an der Hochwasserentlastung übernimmt, entfallen auf die Anstösser noch 333 000 Franken. Dieser Kostenverteiler wurde von allen Betroffenen akzeptiert. Somit beträgt die Gesamtlast der Stadt 722 000 Franken.

sk.